Projektdatenblatt zur LEADER – Projektidee für die Vorhabenliste der LAG Vorpommersche Küste 2022

1. Projekttitel - kurze prägnante Bezeichnung, möglichst eine Zeile

St. Jürgen - Begegnungszentrum der Generationen

2. Projektträger

Antragsteller/in	Name/Institution	Ev. Kirchengemeinde St. Petri
	Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)	Am Kirchplatz 7, 17438 Wolgast
	Rechtsform	juristische Person des öffentlichen Rechtes
Ansprechpartner/in	Name, Vorname	Gabriel, Sebastian (Pfr.)
	Tel. / Fax	03836/600011 / 0173-97822211
	E-Mail	wolgast@pek.de
Fachliche Eignung	Stellen Sie sich als Projektträger kurz vor. Beschreiben Sie Ihre besonderen Kompetenzen / Erfahrungen bezogen auf den Projektinhalt. Wodurch sind Sie befähigt, das Projekt zielführend umzusetzen?	
Die Evangelische Kirche als Ganze wie auch unsere Kirchengemeinde St. Petri Wolgast arbeiten grundsätzlich mit und für Menschen aller Altersgruppen und versuchen dabei, diese in all ihrer Vielfalt zusammenzubringen. Gesellschaftlich relevante Themen wie z.B. Demokratieentwicklung, Wertevermittlung, Friedensarbeit und Bewahrung der Schöpfung spielen dabei eine wichtige Rolle und wurden seit jeher gerade auch durch die Kirchen in die Gesellschaft hineingetragen. Mit einer Kirchenmusikerin, einer Gemeindepädagogin und einem Pfarrer existieren Fachkräfte für viele Handlungsfelder aller Altersgruppen und zudem gibt es innerhalb der Kirchengemeinde etliche ehrenamtlich Tätige, die auch wichtig sein werden, um das angestrebte Projekt immer wieder zu beleben und am Laufen zu halten.		

3. Projektbeschreibung

Ausgangssituation – Erläutern Sie, wie die Idee zum Projekt entstanden ist. Wozu dient das Projekt und warum wird es durchgeführt? Beschreiben Sie die gegenwärtige Situation. Leiten Sie daraus den Handlungsbedarf ab.

Die mittelalterliche Kapelle St. Jürgen in Wolgast, einst als ein Ort für Kranke und Bedürftige erbaut, soll durch Instandsetzung, Modernisierung und Erweiterung ein Ort werden, an dem ganzjährig Veranstaltungen der Familien-, Kinder- und Jugendarbeit, der Erwachsenenbegegnung und der Seniorenarbeit stattfinden.

Die kleine Kapelle St. Jürgen, zwischen der Altstadt und dem Neubaugebiet Wolgast-Nord gelegen, wurde in letzter Zeit zweimal Opfer von Brandstiftung und möchte mit diesem Projekt besonders auch den sozialen Ursachen dieser destruktiven Gewaltausübung entgegenwirken. Der bauliche Zustand einiger Teile des Ensembles, die sanitären Bedingungen, die Ausstattung etc. stammen großteils noch aus den 50-er Jahren und schränken die Nutzung stark ein bzw. schließen Rollstuhlfahrer u.ä. sogar aus.

Mit der Investition aus dem LEADER-Fond sollen ein alter Anbau abgerissen und durch ein modernes Gebäudeelement ersetzt werden, wonach das gesamte Ensemble ganzjährig Menschen jeden Alters zur Verfügung steht - im besten Falle für generationenübergreifende gemeinsam durchgeführte Veranstaltungen. Sowohl der Anbau als auch der Kirchraum sollen weiterhin frei bestuhlbar sein, so dass alle Gruppen sowohl separat als auch gemeinsam zu den verschiedensten Anlässen zusammenkommen können. Zudem sollen die Räume von verschiedenen Gruppen, wie z.B. anonyme Alkoholiker, Blau-Kreuz-Treffen, Krabbelgruppen der Tagesmütter, diversen Vereinen, Musikgruppen und Chören, den Schulen und Kitas genutzt werden können, welche diese Räumlichkeiten benötigen und auch immer wieder suchen.

Projektziele/Wirkung

Was hat sich nach Ende des Projektes im Vergleich zur Ausgangslage wie verändert?	Die Stadt Wolgast und ihre Ortsteile haben gleichzeitig ein neues Familienzentrum, ein Seniorenzentrum und ein Zentrum für Jugendliche erhalten, in dem sich die Generationen begegnen können. Die Gebäude und das Grundstück laden zu Spiel, Weiterbildung, Zusammensein, Lebensgestaltung, Solidarität, Feiern und Vergnügen ein. Aus einem Sorgenkind der Kirchgemeinde wird ein sozialer Mittelpunkt, in dem Respekt, Toleranz, Vielfalt und das solidarische Miteinander gelebt wird.
Für wen oder was haben sich die Bedingungen wie verbessert?	Das Projekt spricht besonders Familien an, fördert und unterstützt die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, schafft einen Ort der Aktivität und Begegnung älterer Menschen und bildet eine Klammer des Miteinanders der Generationen. Das Projekt richtet sich an die Bevölkerung um und in Wolgast, ist aber auch offen für Gäste und besonders für Neuankömmlinge.
Beschreiben Sie den Mehrwert für die Region	Die Region ist nicht eben reich an Orten, an denen sich Menschen verschiedener Altersgruppen zusammenfinden, um gemeinsam Lösungen für die Problemstellungen ihrer Zeit entwickeln. Das Projekt folgt der Annahme, dass jede dieser Gruppen davon stark profitieren wird. Die Herausforderung des Projektes besteht darin, auf die spezifischen Bedürfnisse jeder Altersgruppe so einzugehen, dass die Einzelinteressen den Gemeinschaftsgedanken begünstigen. Eine organsiatorisch und technisch flexible Umsetzung stellt eine Innovation für die Region dar und strahlt positive Energie aus.

Umsetzung des Vorhabens / Nutzungskonzept (incl. Aussagen zur methodischen Herangehensweise zur Umsetzung des LEADER-Projektes und zur Tragfähigkeit einschließlich Folgekostenbetrachtung für die Zeit der Zweckbindung)

Die Evangelische Kirchgemeinde St. Petri hat langjährige und gute Erfahrungen mit einer partizipativen Herangehensweise an geplante Vorhaben. Seit einigen Jahren beschäftigen sich Mitglieder und Freunde bereits um eine Nutzungserweiterung der Kapelle St. Jürgen, welche bisher hauptsächlich als Winterkirche genutzt wurde. Viele Gedanken und Wünsche wurden so zusammengetragen und fanden Eingang in unsere Projektidee „Begegnungszentrum der Generationen". Dass dieses Angebot sich an alle Menschen und nicht nur an Kirchenmitglieder wendet ist selbstverständlich - gleiches gilt ja auch für alle anderen Angebote der Kirchen, zu denen stets alle Interessierten eingeladen und willkommen sind. Mit dem „Begegnungszentrum der Generationen" soll ein offener und öffentlicher Ort geschaffen werden, den es bisher in Wolgast und Umgebung so nicht gibt.

Anfahrt, Wegeführung und Zugänge zu den Räumlichkeiten müssen dazu barrierearm bzw. rollstuhlfreundlich gestalten werden. Die Veranstaltungslogistik, Fahrräder, Kinderwägen und Spiele sollen regengeschützt unter einem Carport bzw. in einem Schuppen untergebracht werden. Für Senioren soll es Klön- und Kaffeenachmittage geben, ein Kirchenkino zeigt Wunsch-Filme für verschiedene Altersgruppen - wobei auf das vielfältige Angebot der Evangelischen Medienzentrale zugegriffen werden kann, welche öffentliche Vorführungen erlaubt -. Reisberichte, Musik-, Sing- und Malkurse erhalten die geistige Aktivität, ebenso wie Vorträge in Geschichte oder Lesungen aus Romanen und Dokumentationen. Wandertage haben hier ihren Start- und Zielpunkt. Familien treffen sich hier mit ihren Kindern bei Krabbelgruppen, Kinderfilmvorführungen, zum gemeinsamen Musizieren oder zum Grillen und Spielen im Außenbereich, alles ist familien- und seniorenfreundlich gestaltet. Es gibt Themenzeiten mit Beratung für aktuelle Herausforderungen von Eltern und Kindern, es gibt Enkeltage mit den Großeltern, es gibt Kinderferientage für jüngere Schulkinder.

Natürlich stellen die Jugendlichen das dickste Brett im Angebotsportfolio dar. Das muss passen und kompatibel sein. Und auch die Wolgaster Jugendlichen sind in ihrer Freizeitorientierung altersspezifisch. Wir ergänzen somit das Programm des in unmittelbarer Nähe gelegenen Jugendhauses „Peenebunker" um eine kleine Innovation. Neben integrativer Arbeit z.B. mit Foto- und Filmworkshops soll ein digitaler Kommunikationspunkt für hybride Gruppenveranstaltungen entstehen. Natürlich werden auch „Games" eine Rolle spielen. Ausstellungen von den Ergebnissen kreativer Prozesse werden in der der „KUKI" (Kunstkirche) gezeigt. Die im Projekt entstehenden Innenräume bilden somit den Kern einer wandelbaren Kirche, die Platz für alle und deren Miteinander bieten.

Um möglichst vielen Gruppen die neu entstehenden Möglichkeiten anzubieten, sollen Kooperationsverträge mit Schulen und Vereinen geschlossen werden, womit auch die anfallenden Betriebs- und Instandhaltungskosten aufgefangen werden.	
Kooperationspartner(innen) / Unterstützer(innen)/ Netzwerkpartner(innen)	Stadt Wolgast, Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V., christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD), Altenhilfezentrum St. Jürgen (in Trägerschaft des Diakoniewerkes Kloster Dobbertin), Jugendhaus „Peenebunker" (in Trägerschaft des KDW), Evangelische Schule Wolgast

Gegenstand der Förderung – Wozu werden die Fördermittel eingesetzt? -

- Abriss des bestehenden Anbaus und Errichtung eines multifunktionalen Neubaus inkl. Sanitärräumen
- Beseitigung von Mauerwerksschäden am Bestand
- neue stapelbare Bestuhlung inkl. Lagerschränke
- Herrichtung eines Grillplatzes und eines Carports zur Unterstellung von Rädern, Kinderwägen etc.
- Sanierung der Treppenanlage sowie neue Wegeführung
- Vorbereitung und Installation von Licht-, Ton und Sicherheitstechnik

Durchführungsort(e)	Amt	Am Peenestrom (Wolgast)
	PLZ Ort / Ortsteil	17438 Wolgast
	Straße / Hausnummer	Breite Straße

Durchführungszeitraum	Beginn:	03/2022	Fertigstellung	10/2022
Zeitplan	Februar 2022 Vergabe der Bauleistungen März 2022 Baubeginn Oktober 2022 Fertigstellung und Abrechnung der Baumaßnahme			

4. Bezug zu den Entwicklungszielen und Handlungsfeldern der Strategie für lokale Entwicklung (SLE) „Mensch Natur Kultur (er)leben“

Zur Erreichung welcher Entwicklungsziele leistet das Projekt einen Beitrag? Mehrfachnennung möglich	- Durch attraktive Lebens- und Arbeitsumfelder den demografischen Wandel gestalten	☒
	- Bildungs- und Kulturangebote für alle Bevölkerungsgruppen verfügbar machen und entwickeln	☒
	- Die Natur schützen und erlebbar machen	☒
	- Den sozialen Zusammenhalt fördern und das gesellschaftliche Engagement stärken	☒
	- Die wirtschaftliche Entwicklung auf eine breite Basis stellen, die regionale Wertschöpfung erhöhen und die Bedingungen für dauerhafte Arbeitsplätze verbessern	☐

Handlungsfelder - wählen Sie ein Handlungsfeld aus, dem Ihre Projektidee vorrangig zuzuordnen ist (Doppelklick)	Daseinsfürsorge

Welcher konkrete Beitrag wird zur Erreichung der in der SLE unter Pkt. 4.2 genannten Handlungsfeld-/-feldzielen geleistet? – Benennen Sie die Handlungsfeldziele aus der SLE, deren Erreichung durch ihr Projekt unterstützt wird und Beschreiben Sie in welcher Form dies geschieht

Benennung Ziel (e)	**Beitrag Zielerreichung durch Projekt**
demographischen Wandel gestalten	- Schaffung neuer und zusätzlicher Angebote für die zunehmende Zahl der Älteren - Begegnung zwischen den Generationen ermöglichen und dabei das Verständnis füreinander fördern und die Toleranz stärken
Bildung- und Kulturangebote	- Angebote wie Kirchen-Kino, Ausstellungen, Lesungen und Workshops sind Beispiele dafür, wie dieses Ziel erreicht werden soll
Natur schützen und erlebbar machen	- durch die Grünflächen im Außenbereich wird die Natur bewusster wahrgenommen und Themen zur Umwelt und zum Schöpfungsgedanken können lebensnah vermittelt werden
sozialer Zusammenhalt und gesellschaftliches Engagement	- generationsübergreifende Veranstaltungen fördern die Wahrnehmung und die Notwendigkeit des Miteinanders - künftige Ideen sollen gemeinsam entwickelt und dann auch miteinander umgesetzt werden, wobei spezifische Kenntnisse und Fähigkeiten des Einzelnen und persönlicher Einsatz bewusst wahrgenommen und wertgeschätzt werden - gerade für Jugendliche ist es wichtig, dass sie sich bei Projekten und deren Umsetzung einbringen können, um so auch ideelle und ebenso materielle Werte zu vermitteln

Benennen Sie prüfbare Indikatoren zur Zielerreichung	**Kriterium/Indikator**	**Zielwert**
	Schaffung von Arbeitsplätzen (direkt) Sicherung von Arbeitsplätzen (direkt)	- perspektivisch 1
	Beispiele für weitere Indikatoren: Anzahl der Veranstaltungen Anzahl der jährlichen Nutzer Anzahl der Publikationen	- 60 - 70 pro Jahr - 4000 - 5000 - 3-4

Weitere Beiträge zur regionalen Entwicklungsstrategie

Das Projekt ist neuartig für die Region	☒	Partizipativer Ansatz bei der Projektentwicklung, innovatives Konzept eines offenen Mehrgenerationenprojektes
a) Das Projekt hat Modellcharakter	☒	Die im Projekt entstehenden Innenräume bilden den Kern einer wandelbaren Kirche, die im Einklang zu den vielfältigen Möglichkeiten des Außenbereichs stehen.
b) Das Projekt entfaltet in der Region eine besonders positive Strahlkraft.	☒	Ausstellungen von den Ergebnissen kreativer Prozesse werden in der der „KUKI" (Kunstkirche) gezeigt.
c) Mit dem Vorhaben werden auch nicht direkt an ihm Beteiligte zu gesellschaftlichem Engagement motiviert und angeregt.	☒	Mit dem „Begegnungszentrum der Generationen" soll ein offener und öffentlicher Ort geschaffen werden, den es bisher in Wolgast und Umgebung so nicht gibt.
d) Das Projekt trägt zur Kooperation von Akteuren in der LEADER-Region bei.	☒	Ein gut vernetztes Zusammenwirken der regionalen Akteure ist eine wesentliche Voraussetzung für eine langfristige und erfolgreiche Umsetzung des Projektes
e) Das Projekt trägt zu überregionalen Kooperation und Vernetzung von Akteuren aus anderen LEADER-Regionen in Deutschland und in der EU bei.	☐	
f) Das Projekt liegt schwerpunktmäßig nicht im Tourismusschwerpunktraum und nicht im Stadt-Umland-Raum Greifswald	☒	Lt. RREP-VP 2010 betrifft dies die Gemeinden Karlshagen, Trassenheide, Zinnowitz, Zempin, Koserow, Loddin, Ückeritz, Heringsdorf und Behrenhoff, Dietrichshagen, Hinrichshagen, Kemmnitz, Levenhagen, Loissin, Mesekenhagen, Neuenkirchen, Wackerow und Weitenhagen
g) Das Projekt hat positive Wirkung auf die Umwelt (einschl. Klimaschutz)	☐	
h) Das Projekt leistet einen Beitrag zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung	☒	Alle Gruppen werden gleichermaßen gefördert, Minderheiten genießen einen besonderen Schutz. Die Grundregeln orientieren sich an christlichen und humanistischen Werten wie Wertschätzung, Vielfalt und Toleranz. Die Gleichstellung, Gleichbehandlung und Gendergerechtigkeit sind ebenfalls ein wichtiges Anliegen des Projektes. Sexismus und Rassismus begegnen wir allerdings mit Null-Toleranz.

5. Zuwendungszweck - Was? (Ziel/Zweck) soll Wo? (räumliche Ausdehnung) Wodurch? (Instrumente und Methoden) Mit wem? (Kooperationspartner/innen) Für wen (Nutznießer/innen) in welchem Zeitraum erreicht werden)? – Es handelt sich um eine Kurzfassung ihre Projektbeschreibung ((max. 5 Zeilen)

Ein Gebäudekomplex soll durch Sicherung, Umbau und Neugestaltung zu einem Ort werden, an dem Menschen aller Altersgruppen und Schichten miteinander leben und lernen, Kunst und Kultur begegnen, Werte erfahren und weitergeben. Das Miteinander soll gestärkt und das Verständnis füreinander erweitert werden. Kirche, Schulen, Vereine und verschiedene Träger sollen ihre Fähigkeiten dabei einbringen und weitergeben können.

6. Planungsstand

Planungsunterlagen Bitte als Anlage beifügen	Genehmigungsplanung	☐
	Entwurfsplanung	☐
	Projektskizzen	☒
	Andere Unterlagen – bitte benennen	

Genehmigungen	**Voranfrage Bau- / Umnutzungsgenehmigung**	☐
	Genehmigung erforderlich	☒
	Wenn erforderlich, Genehmigung liegt vor	☐
	wurde beantragt	☐
	muss beantragt werden	☒
	Voranfrage **Denkmalschutz**	☒
	Genehmigung / Stellungnahme erforderlich	
	Wenn erforderlich, Stellungnahme liegt vor	☐
	wurde beantragt	☒
	muss beantragt werden	☐
	Voranfrage Umweltschutz	☐
	Genehmigung / Stellungnahme erforderlich	☒
	Wenn erforderlich, Stellungnahme liegt vor	☐
	wurde beantragt	☐
	muss beantragt werden	☒

Eigentum	Projektträger ist Eigentümer	☒
	Wenn nein, Nutzungsvertrag ist abgeschlossen	☐
	Nutzungsvertrag soll abgeschlossen werden mit:	
	für wieviel Jahre?	

Abstimmung Entscheidungsgremium	Beschluss des Entscheidungsgremiums liegt vor	☐
	Wenn nein, Beschlussfassung ist vorgesehen für:	19.08.2021

Stellungnahme der Gemeinde - nur wenn der Antragsteller keine kommunale Gebietskörperschaft ist	liegt vor	☒
	wird erstellt	☐

7. Finanzierung des Projektes und Sicherung der Nachhaltigkeit

Ausgabenplan auf Grundlage Kostenschätzung entsprechend Angeboten (Hochbauten ggf. nach Kostengruppen lt. DIN 276 aufschlüsseln, Tabelle mit Doppelklick aktivieren)

Kostengruppen nach DIN 276	oder Einzelpositionen	Brutto
200 Herrichten und Erschließen		
300 Bauwerk		294.001,40 €
400 Bauwerk – Techn. Anlagen		112.455,00 €
500 Außenanlagen		35.473,90 €
600 Ausstattung und Kunstwerke		10.959,90 €
Baunebenkosten		164.109,80 €
Gesamtkosten		617.000,00 €

Finanzierungsplan für juristische Personen des öffentlichen Rechtes

max. Fördersatz 90% der zuwendungsfähigen Ausgaben (Brutto),

bei Projekten mit Gesamtbruttokosten bis 15.000,00 € max. Fördersatz: 100% der förderfähigen Kosten (Brutto)

(Tabelle mit Doppelklick aktivieren)

Ausgaben	gesamt	davon	Haushaltsjahr 2022	Haushaltsjahr 2023
Brutto	617.000,00 €		617.000,00 €	
Fördersatz (Prozent)	90,00%		90,00%	90,00%
höchst möglicher Zuschuss	555.300,00 €		555.300,00 €	
Eigenmittel	**61.700,00 €**		**61.700,00 €**	
Drittmittel, die zur Kofinanzierung eingesetzt werden dürfen				
nat. öffentl. KoFi	55.300,00 €		55.300,00 €	0,00 €
durch Antragsteller(in) aufzubringende Mittel	**117.000,00 €**		**117.000,00 €**	**0,00 €**

Finanzierungsplan für juristische und natürliche Personen des privaten Rechtes

max. Fördersatz 70% der zuwendungsfähigen Ausgaben (Netto),
bei Projekten mit Gesamtbruttokosten bis 15.000,00 € max. Fördersatz: 100% der förderfähigen Kosten (Netto)

Finanzierungsplan für eingetragene gemeinnützige Vereine, Kleinunternehmen und natürliche Personen, die nicht vorsteuerabzugsberechtigt sind

max. Fördersatz 90% der zuwendungsfähigen Ausgaben (Netto),
bei Projekten mit Gesamtbruttokosten bis 15.000,00 € max. Fördersatz: 100% der förderfähigen Kosten (Netto)

(Tabelle mit Doppelklick aktivieren)

Ausgaben	gesamt	davon	Haushaltsjahr 20	Haushaltsjahr 20
Brutto	0,00 €		0,00 €	0,00 €
Netto	0,00 €		0,00 €	0,00 €
Fördersatz (Prozent)	0,00%		0,00%	0,00%
höchst möglicher Zuschuss	**0,00 €**		**0,00 €**	**0,00 €**
davon nat. öffentl. KoFi	0,00 €		0,00 €	0,00 €
Eigenmittel	**0,00 €**		**0,00 €**	**0,00 €**
Drittmittel, die zur Kofinanzierung eingesetzt werden dürfen				
Erstattung Mehrwertsteuer	0,00 €		0,00 €	0,00 €
durch Antragsteller(in) aufzubringende Mittel, wenn MwSt. erstattet wird	**0,00 €**		**0,00 €**	**0,00 €**
durch Antragsteller(in) aufzubringende Mittel, wenn MwSt. nicht erstattet wird	**0,00 €**		**0,00 €**	**0,00 €**

Angaben zur Finanzierung

Ist die Gesamtfinanzierung des Projektes gesichert?	Ja.
Wie und durch wen werden die Eigenmittel zur Verfügung gestellt?	Die Eigenmittel werden durch die Ev. Kirchengemeinde St. Petri Wolgast zur Verfügung gestellt.
Werden durch das Projekt Einnahmen generiert? Wenn ja, ist zu erwarten, dass diese über die Betriebs-kosten hinausgehen?	Nein. Einnahmen werden perspektivisch nur durch Nutzungspauschalen anfallen, welche den Betriebskosten entsprechen.
Durch wen wird die nat. öffentliche Ko-Finanzierung übernommen?	Ev. Kirchengemeinde St. Petri Wolgast
Falls Drittmittel eingesetzt werden, wer ist der Drittmittelgeber?	
Wie und durch wen werden die Folgekosten finanziert?	Die Folgekosten trägt der Eigentümer, die örtliche Kirchengemeinde, durch Berücksichtigung der anfallenden Kosten bei der jährlichen Erstellung des Haushaltsplanes.

Folgende Unterlagen sind der Projektidee beigefügt

☒	Planungsunterlagen / Skizzen / Bilder
☐	Bauvorbescheid oder/und sonstige Nachweise über bau-, natur-, und/oder denkmalschutzrechtliche Zulässigkeit
☒	Kostenschätzung bzw. Unterlagen, die die Grundlage für die Kostenschätzung herangezogen worden sind, z.B. Angebote
☐	Beschluss der Gremien zur Durchführung und Finanzierung des Vorhabens bei juristischen Personen
☐	Stellungnahmen der Kommunen bei privaten Trägern
☐	Aktueller Auszug (nicht älter als ein Jahr) aus dem Vereins- oder Handelsregister bei juristischen Personen des privaten Rechtes
☐	Nachweis des Finanzamtes bei Kleinunternehmen und natürlichen Personen, die nicht vorsteuerabzugsberechtigt sind
☒	Eigentums- bzw. Nachweis Nutzungsrecht (z.B. Grundbuchauszug, Nutzungsvertrag, Pachtvertrag)
☐	Katasterauszug

8. Hinweise und Erklärungen

Mir/Uns ist bekannt, dass:

- das LEADER-Regionalmanagements verpflichtet ist, alle Unterlagen und Daten der Projektidee den Mitgliedern der LAG „Vorpommersche Küste" zur Herbeiführung des Votums zur Verfügung zu stellen und eigene Recherchen zum Projektgegenstand vorzunehmen,

- die benötigten Eigenmittel, die nationale Ko-Finanzierung sowie weitere Mittel für die Zwischenfinanzierung des Projektes zum Zeitpunkt der geplanten Beantragung des Projektes gesichert und die Eigentumsfragen geklärt sein müssen.

-

Meine Projektangaben können im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der LAG verwendet sowie zu Zwecken des Monitorings und der Evaluierung an Dritte weitergegeben werden.

JA ☒ **NEIN** ☐

1.8.'21

Datum

S. Gabriel

rechtsverbindliche Unterschrift

Ev. Kirchengemeinde St. Petri
Am Kirchplatz 7, 17438 Wolgast
Tel. (03836) 202269 Fax: 202719
Mail: wolgast-buero@pek.de
HP: www.kirche-wolgast.de